

angebundenes Exemplar der Urkunde Konrads II. (St. 2092), schrieb ein ebenfalls dem Codex angeheftetes Original Friedrichs I. (St. 3872) ab und benutzte mehrere Urkunden des Codex selbst, welche für die Thätigkeit des Bischofs Sicard v. Cremona von Interesse waren. Dann sah ich auf dieser Bibliothek den Handschriftenkatalog durch<sup>1</sup> und erbat mir nur noch eine Ptolemeus-Handschrift zur Ansicht, um den Inhalt zu constatieren.

Am 24. September Abends konnte ich Cremona verlassen und nach Brescia weiter reisen. Auf der Bibl. Queriniana hatte ich den Constanzer Frieden mit der Abschrift aus S. Giulia in Brescia, dem besten mir bekannt gewordenen Exemplar, die sich in dem hier bewahrten Codex diplomaticus Brixianus saec. XII, t. II. befindet, und mit den beiden Registern der Stadt zu collationieren. Aus diesen, dem Reg. minus (Liber poteris vol. II) und maius (Liber poteris vol. I), von denen der Grundbestand des letzteren wieder Abschrift des vorigen ist, auch andere Urkunden theils zu vergleichen, theils abzuschreiben. Auch hier excerpierte ich den Handschriftenkatalog<sup>2</sup>.

Am 28. September Abends reiste ich von hier nach Verona, wo ich auf der Capitelbibliothek noch die dort befindliche Hs. n. CCVIII der Chronica extracta erster Redaction des Riccobald von Ferrara collationierte.

Am 1. October trat ich von Verona die Rückreise an und traf am 3. Morgens wieder in Berlin ein.

---

## Beilagen.

### I. Die Handschriftensammlung der Biblioteca Vittorio Emanuele in Rom.

Die Handschriftensammlung der grossen Staatsbibliothek in Rom besteht vornehmlich aus den Fonds der aufgehobenen Convente von Rom und Umgegend. Der werthvollste von allen ist der der Codices Sessoriani, welche sich in S. Croce in Gerusalemme befanden, hier von L. Bethmann gesehen und soweit sie für uns in Betracht kommen Archiv XII, 396—400 verzeichnet sind<sup>3</sup>. Sie sind in dem vorzüglichen handschriftlichen Kataloge noch nach den alten, mit Bethmanns Verzeichnis übereinstimmenden Nummern geordnet, haben dann noch neuere Locationsnummern erhalten. Nachzutragen wäre nur folgendes:

---

1) S. die Beilage 5.    2) Beilage 6.    3) Vgl. N. Archiv I, 576 ff.